

N FORSCHEN ÜBERBLICKEN PRÄSENTIEREN
ERNETZEN LERNEN INSPIRIEREN LERNEN
LERNEN **LESUNGEN** DISKUTIEREN SAMMELN
LERNEN BEWAHREN AUFBAUEN FORSCHEN

LESUNGEN AM HERDER-INSTITUT



NATIONSBILDUNG, GEWALT, KRIEG UND FRIEDEN IN DER UKRAINE

Osteuropäische Geschichte und
Frühneuzeitliche Geschichte im Dialog

Lesung und Diskussion mit Anna Veronika Wendland
und Christoph Kampmann

Dienstag, 16. April 2024, 17.45 Uhr
Lesesaal der Bibliothek des Herder-Instituts
(Erreichbar mit Stadtbuslinie 10)



HERDER-INSTITUT
für historische Ostmitteleuropaforschung
INSTITUT DER LEIBNIZ-GEMEINSCHAFT

Gisonenweg 5-7
35037 Marburg
Tel +49 6421 184-0
Fax +49 6421 184-139
E-Mail mail@herder-institut.de
Internet www.herder-institut.de

Leibniz
Leibniz
Gemeinschaft

Gefördert von:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

HESSEN

Hessisches
Ministerium für
Wissenschaft
und Forschung,
Kunst und Kultur

N FORSCHEN ÜBERBLICKEN PRÄSENTIEREN
LERNEN INSPIRIEREN LERNEN
LERNEN LESUNGEN DISKUTIEREN SAMMELN
BEWAHREN AUFBAUEN FORSCHEN

LESUNGEN AM HERDER-INSTITUT

2023 publizierte die Osteuropa-Historikerin Anna Veronika Wendland ihr Buch „Befreiungskrieg. Nationsbildung und Gewalt in der Ukraine“, in dem es um den Zusammenhang von kriegerischen Mobilisierungen, Gewalterfahrung und Nationsbildung in der Ukraine geht. Das Kriegsgeschehen in Osteuropa ist für die Geschichtswissenschaften Anlass, vergleichend zurückzublicken und frühere Kriege des vornationalen Zeitalters in Europa in den Blick zu nehmen, die als Staatsbildungskriege fungierten und extreme Gewalterfahrungen mit sich brachten.

Dabei geht es auch um die Frage, die derzeit alle umtreibt: wie stehen die Chancen einer Friedenslösung und was wären ihre Voraussetzungen? Oder erwartet uns ein neues Kriegszeitalter verteilter, andauernder bewaffneter Konflikte in Europa, das dem Dreißigjährigen Krieg ähnelt? Können die Erfahrungen des Westfälischen Friedens oder anderer frühneuzeitlicher Friedensordnungen auch die politischen Akteure der Gegenwart informieren? Diese Fragen werden Anna Veronika Wendland und der Marburger Frühneuzeit-Historiker Christoph Kampmann im Dialog zwischen Osteuropäischer Geschichte und frühneuzeitlicher Geschichte beleuchten.

In Kooperation mit dem SFB/TRR 138
„Dynamiken der Sicherheit“

DYNAMICS
OF SECURITY

